

## Internationale Amateursternwarte e. V.

Der Verein „Internationale Amateursternwarte“ (IAS) bietet seinen Mitgliedern den Zugang zum prächtigen Sternenhimmel der südlichen Hemisphäre, mit großen Teleskopen fernab störender Lichtverschmutzung an einem der besten Plätze weltweit.



Im Jahr 1999 wurde die IAS gegründet, der Verein betreibt zwei Observatorien in Namibia für vielseitige Anwendungen: Astrofotografie, Kleinplanetenbeobachtung, Sternbedeckungen, veränderliche Sterne, Spektroskopie und vor allem auch visuelle Beobachtung.

Wir sind ca. 100 Mitglieder aus allen Alters- und Berufsgruppen. Bei zahlreichen unterschiedlichen Interessen verbindet uns die Leidenschaft für die Astronomie und die Wunder des Weltalls.

Neue Mitglieder und Förderer sind jederzeit willkommen. Interessenten können sich auf unserer Website, den halbjährlichen Mitgliederversammlungen und astronomischen Veranstaltungen über die Aktivitäten des Vereins informieren.

Die IAS ist in Deutschland als gemeinnütziger Verein zur Förderung von Wissenschaft und Forschung anerkannt.

Internationale Amateursternwarte e. V.  
c/o Hans-Peter Fier  
St.-Stephan-Weg 9  
82041 Oberhaching  
Deutschland



Web: <https://www.ias-observatory.org/>  
Telefon: 089-21895722  
E-Mail: [geschaeftsstelle@ias-observatory.org](mailto:geschaeftsstelle@ias-observatory.org)

### Sternwarte Hakos

23° 14' 11" Süd, 16° 21' 42" Ost, 1.853 m  
Observatory Codes 221 und M49  
des IAU Minor Planet Center

### Sternwarte Gamsberg

23° 20' 30" Süd, 16° 13' 28" Ost, 2.347 m

Beide Standorte befinden sich im Khomashochland südwestlich von Windhoek, Namibia.

# IAS

**Internationale  
Amateur  
Sternwarte**

**Astronomie unter dem Kreuz des Südens**

Faszination südlicher Sternenhimmel.  
An großen Teleskopen unter optimalem  
Himmel beobachten, fotografieren oder  
wissenschaftlich arbeiten.

In einem internationalen Verein  
mitwirken, dessen Mitglieder die  
Leidenschaft für Astronomie verbindet.

Das ist die IAS!

© 2026 Internationale Amateursternwarte e. V.

Bildnachweis: Titel M. Junius, Innenseite M. Junius  
und S. Messner, Sternwarten M. Junius

## Observatorium Gamsberg

Der 2.347 m hohe Gamsberg in Namibia zählt zu den „Top 10“ der astronomischen Beobachtungsplätze weltweit. Die Qualität des Sternenhimmels wird nur noch von Standorten der größten professionellen Observatorien – etwa der Atacama-Wüste in Chile oder dem Mauna Kea auf Hawaii – übertroffen.

Deshalb betreibt die IAS mit Unterstützung ursprünglich der Max-Planck-Gesellschaft, mittlerweile der University of Namibia hier eine Sternwarte, die allen Vereinsmitgliedern beste Voraussetzungen für astronomische Beobachtungen und fotografische Ergebnisse bietet.

Mit dem „Wolf-Peter-Hartmann-Teleskop“ steht auf dem Gamsberg ein 71-cm-Newton (f/4,4) zur Verfügung, der insbesondere visuell bei guten Seeing-Bedingungen ein Beobachtungserlebnis ohnegleichen bietet.



Ein 40-cm-Astrograph und ein 50-cm-Dobson komplettieren neben weiteren Teleskopen die Möglichkeiten.

## Observatorium Hakos

In Sichtweite des Gamsbergs unterhält die IAS auf der Astro-Gästefarm Hakos ein weiteres, bestens ausgestattetes Observatorium. Die Beobachtungsverhältnisse sind auf Hakos annähernd so ideal wie auf dem Gamsberg.

Absolutes Highlight ist hier die „Carsten-Jacobs-Sternwarte“ mit einem azimutal montierten 80-cm-Newton-Teleskop (f/3,8), das damit eines der größten Amateurteleskope im südlichen Afrika ist.



Darüber hinaus bietet die IAS-Hakos-Sternwarte den Zugang zu insgesamt vier 50-cm-Teleskopen: die Kuppel mit einem 50-cm-Ritchey-Chrétien (f/8), die Doppelsternwarte mit dem 50-cm-Newton-Astrographen AK3 (f/3,7) und einem 50-cm-Cassegrain (f/9 bzw. f/3 in Primärfokuskonfiguration), sowie ein 50-cm-Dobson für visuelle Beobachtung. Zusätzlich stehen ein C14, ein 45-cm-Dobson und weitere kleinere Teleskope für fotografische und visuelle Zwecke zur Verfügung.

Die Astro-Gästefarm Hakos wird von der Familie Straube bewirtschaftet. Gastfreundschaft bedeutet ihnen sehr viel, so dass Astronomen und ihre Familien auf Hakos bestens versorgt sind.

## Remote-Sternwarte

Um unabhängig von Reisen nach Namibia am Südhimmel beobachten zu können, betreibt die IAS zwei Remote-Sternwarten im Hakos-Verbund. Die Konfigurationen variieren, näheres findet sich auf unserer Website.

Die Remote-Teleskope und der resultierende Daten-Pool stehen allen interessierten IAS-Mitgliedern zur Verfügung.

## Namibia

Namibia fasziniert durch monumentale Wüsten- und Berglandschaften, eine vielfältige Tierwelt und natürlich den atemberaubenden Sternenhimmel. Aufgrund der dünnen Besiedlung gibt es außerhalb der Städte so gut wie keine Lichtverschmutzung. Die trockene Luft trägt zu einem klaren, transparenten und ruhigen Nachthimmel bei.

Die beste Beobachtungszeit ist während der trockenen Wintermonate auf der Südhalbkugel, von Mai bis September. Im Juni und Juli wandert das Zentrum der Milchstraße im Sternbild Schütze durch den Zenit und leuchtet so hell, dass tatsächlich ein Schattenwurf beobachtet werden kann.